



Grünspecht

Neuerscheinungen im Verlag Kessel

weitere Informationen, Gratis-Bücher, Leseproben sowie das komplette Verlagsprogramm mit über 200 forstlichen Titeln auf der Seite
www.forstbuch.de

DVD Technik für den Wald

von Wolfram Schulz, Roland Böll und Andreas Neumann

Die Autoren haben hier aus vielen Quellen umfangreiches Bildmaterial (über 4000 Bilder) zusammengetragen, mit technischen Informationen versehen, und zu dieser Dokumentation zusammengefügt. Sie ist als Ergänzung zu dem 2011 erschienen Band 48 der Eberswalder Forstlichen Schriftenreihe „Technik für den Wald“ (siehe dazu auch Rezension in FTI des Jahres 2014) zur Entwicklung der forstlichen Verfahrenstechnik und Mechanisierung in der DDR zu sehen. Sie geht weit über das im genannten Band dargestellte Bildmaterial hinaus und lässt neben wichtigen Entwicklungsschwerpunkten auch Entwicklungsschritte erkennen, die nicht zu Serienprodukten führten, aber für den Forsttechniker und den an Technik interessierten Forstmann hoch interessant sind.

Die Dokumentation ist in 4 Kapitel gegliedert: Kapitel 1 beschreibt die forstwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Kapitel 2 den Beitrag der Forstwissenschaft zur Mechanisierung der Forstwirtschaft, Kapitel 3 die Entwicklung und Produktion der Forsttechnik in der DDR und Kapitel 4 die Mechanisierung in den forstlichen Produktionsbereichen.

Dabei werden nicht nur Fotos von Maschinen und deren forstlicher Einsatz, sondern auch Funktionsskizzen, Zeichnungen und Prospektblätter gezeigt. Auch einfache Arbeitsgeräte der Nachkriegszeit sowie von Zugtieren „betriebene Forsttechnik“ (auch in Problemsituationen) gehören dazu und machen die Lektüre spannend und unterhaltsam.

Technik für den Wald

Über 4100 historische Fotos über die Entwicklung der Forsttechnik in der DDR



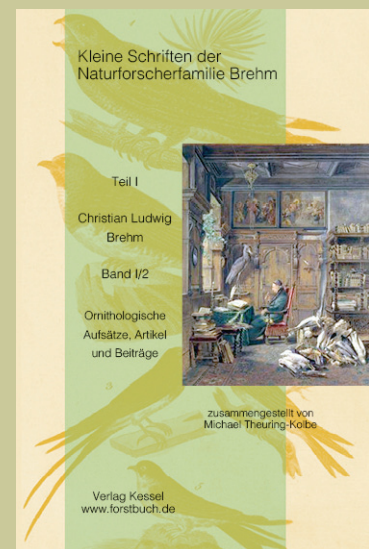
DVD mit Begleitheft
 Preis: 8 Euro

Brehm Band I/2

von Michael Theuring-Kolbe

Der vorliegende 2. Band der „Kleinen Schriften der Naturforscherfamilie Brehm“ beinhaltet die in Band 1 angekündigten Beiträge von Christian Ludwig BREHM. Dieser Band ist gegliedert in das Kapitel „Sonstige zoologische Aufsätze, Berichte und Beiträge“ sowie in „Ornithologische Aufsätze, Berichte und Beiträge“. Christian Ludwig BREHM befasste sich nicht nur mit der Ornithologie, sondern er veröffentlichte auch Beiträge aus der Säugetierkunde. Meistens handelt es sich hier um Berichte, welche er von Bekannten und Freunden mitgeteilt bekommen hat. Hierzu zählen unter anderem solche Berichte, wie „Wo stammt die Hauskatze her?“, Artikel über die Fledermaus, über einen unbekannten Feind der Fische sowie auch eine Abhandlung über den Borkenkäfer. Mit diesem Artikel wollte Christian Ludwig BREHM insbesondere die Forstleute und auch Waldbesitzer über die Gefährlichkeit diese Forstschadinsekten aufklären. Seine ornithologischen Beiträge sind wieder sehr vielseitig. BREHM befasst sich hier mit der Vogelwelt um Renthendorf, um Jena bzw. auch aus anderen Regionen Deutschlands. Ferner veröffentlicht er auch Berichte und Zuschriften, die er von anderen Ornithologen erhielt. Diese Beiträge beinhalten bereits in dem jeweiligen Titel den Hinweis auf den Verfasser mit dem Zusatz „... mitgeteilt durch Brehm“. Es ist nicht nur eine Veröffentlichung solcher Berichte, vielmehr setzt sich Christian Ludwig BREHM mit dem Inhalt dieser kritisch auseinander. Er bringt in diese Berichte auch eigene Erfahrungen und Beobachtungen mit ein.

Band 3 ist in Vorbereitung



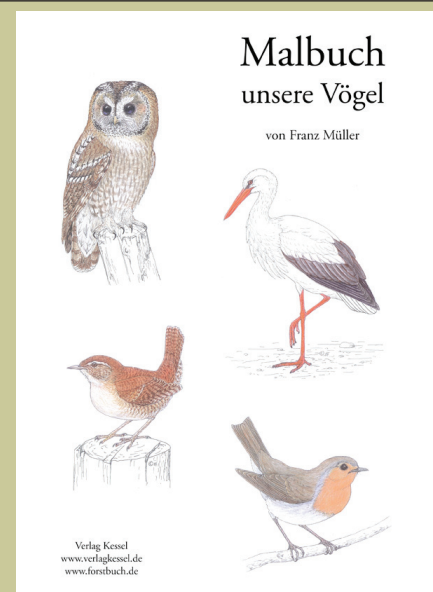
Umfang: 324 S.

Preis: 17 Euro

Malbuch Vögel im großen Format A4

von F. Müller

Viel mehr als nur ein Malbuch, gibt das Buch doch zahlreiche Hinweise zum Verhalten, zur Biologie und zum Lebensraum von rund 150 einheimischen Vögeln. In der neuen Auflage wurde dem Wunsch vieler älteren Menschen entsprochen und das Format von A5 auf A4 vergrößert. Somit sind mehr Details bei den Vorlagen zu erkennen, was das Ausmalen der zahlreichen Vorlagen erleichtern sollte



Umfang: 174 S.

ISBN: 978-3-945941-10-2:

Preis: 17 Euro

Fachwörterbuch der Flößerei 3. Auflage

Hans-Walter Keweloh unter Mitarbeit von Hans Harter, Helga Lauterbach, Eberhard Seelig, Martin Spreng und Michael Thiemann

Nur etwas mehr als ein Jahr ist vergangen, seitdem im August 2018 die zweite, erweiterte Auflage unseres Fachwörterbuchs der Flößerei erschienen ist.

Der Verlag und die Autoren haben sich jetzt zur Herausgabe einer dritten, überarbeiteten und erweiterten Ausgabe entschlossen, weil weitere Literaturrecherchen zahlreiche zusätzliche allgemeinsprachlich und regional gebräuchliche Fachausdrücke der Flößerei erbracht haben. Es kamen sowohl neue Begriffe als auch Ergänzungen der schon verzeichneten Wörter hinzu.

Die Fachsprache eines Berufsstandes entwickelt sich über einen langen Zeitraum. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil dieses Berufs und gehört zu seinem immateriellen Kulturerbe. Sie wird von Generation zu Generation weitergegeben. Ohne die Fachsprache wäre eine Verständigung bei der Arbeit, eine Kommunikation untereinander, unmöglich.

Daher sehen wir es als wichtige Aufgabe an, die Tradierung dieses fachlichen Sprachschatzes zu befördern. Das Fachwörterbuch ist ein wichtiger Baustein, das Wissen um die Flößerei zu erhalten und die Ausübung dieses alten Handwerks in der Gegenwart und in der Zukunft zu ermöglichen.



Umfang: 152 S.

ISBN: 978-3-945941-28-7

Preis: 14 Euro

Gratis-Aufsätze zum Herunterladen

t-Test, ein Aufsatz zur Einführung unter Verwendung von ‚R‘

Eine Einführung in den wohl am meisten verwendeten Test zum Vergleich von Mittelwerten: mit einem einfachen Beispiel werden zwei Datenreihen miteinander verglichen. Obwohl es auf den ersten Blick scheint, dass es signifikante Unterschiede gibt, zeigt der t-Test, dass diese nur zufällig entstanden sind.

Als Software wird ‚R‘ verwendet, ein Statistikpaket, das man gratis aus dem Internet herunterladen kann.

<https://www.forstbuch.de/produkt/t-test-ein-aufsatz-zur-einfuehrung-mit-r>

Mittelwerte und ihr Vergleich

Ein t-Test zum Vergleich von zwei arithmetischen Mittelwerten

von Norbert Kessel

Wieso eine Behandlung oder Ansatz nur ein t-Test?

Bei vielen interessanten Aufgaben können zwei Mittelwerte verglichen werden. In klassischen Fällen ist die Mittelwertunterschieds-Testung eine Möglichkeit, die auf den Einfluss des Zufalls auf das Verhalten von

zahlen (z.B. 20.000, 20.000, 20.000, 20.000)

Zur Erklärung: Man hat zwei Mittelwerte (z.B. 20.000 und 20.000) und vergleicht sie mit der Funktion `mean()` (Mittelwert) und `sd()` (Standardabweichung) der Datenreihen.

Zur Kontrolle kann man die Daten ausgeben lassen (mit `print()` oder `cat()`) und die Daten-Test-Statistik gegen eine Normalverteilung (z.B. `shapiro.test()`) prüfen.

Die Funktion `mean()` liefert den Mittelwert, `sd()` die Standardabweichung. Die Funktion `shapiro.test()` prüft, ob die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Funktion `shapiro.test()` liefert die Teststatistik und den p-Wert. Der p-Wert ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Daten normalverteilt sind.

Die Verwendung von Formatvorlagen beim Schreiben mit Word

Für alle Benutzer von Word, die endlich einmal wissen möchten, wie man mit Formatvorlagen einen Text in Form bringt.

<https://www.forstbuch.de/produkt/vom-schreiben-formatvorlagen-und-deren-einsatz-in-der-textverarbeitung-gratis>

– 1 –

Vom Brief zum Buch

Früher war alles einfacher – angeblich. Früher hat man Briefe mit der Schreibmaschine geschrieben, die Schriftart war „Elsa“, „Pica“ oder „Courier“.

Die Schriftgröße war immer gleich. Das macht heute herkömmliche Textverarbeitungsprogramme. Hier sind sie zwar anders.

• Word (von der Firma Microsoft, gibt es seit 1989, kostenpflichtig)

• LibreOffice (abgewandelt von OpenOffice, das von der Firma Oracle kaum noch weiterentwickelt wird, kostenlos)

• Pages (von Apple, bei neueren Computern gratis dabei)

Manche von den Programmen kosten Geld, manche sind kostenlos, aber alle sind sehr leistungsfähig und ermöglichen es, auch längere Texte sauber auf dem Papier zu bringen. Allen ist die Möglichkeit, Texte zu korrigieren, ist so praktisch, dass auch Menschen, die nur mit zwei Fingern

schreiben, ihre Aufsätze leichter fehlerfrei abgeben können. In diese Aufsätze kann eine Seite umfassen oder viele Seiten (wie in einem Buch) ist unproblematisch.

Was ist in einem Brief enthalten?

Schreibt man einen Brief, verwendet man oft nur eine Schriftart, zum Beispiel Arial oder Times. Warum gerade diese beiden? Weil sie beim Kauf eines Computers auf dem Rechner bereits installiert sind, zusammen mit oft mehreren hundert anderen Schriftarten. Aber keine Angst, man muss die nicht alle kennen, eine Hand voll reicht aus für fast alle Arbeiten.

In einem Brief wird man oft nur eine Schriftgröße verwenden. Typisch ist eine Schriftgröße von 10 bis 12 pt bei den meisten Schriftarten. Manchmal wird man ein Wort oder einen Satz hervorheben (durch Fettdruck oder durch Kursivsetzung).

Ein Brief, der mit der Textverarbeitung erstellt wurde, unterscheidet sich kaum von einem, der auf der Schreibmaschine geschrieben wurde, er könnte z.B. folgendermaßen aussehen:



Abb. 1: Ein Brief im Format DIN A4 mit der Textausrichtung. Die Adressat- und die Betreffzeile befinden sich am oberen Rand, die Adressat- und die Betreffzeile befinden sich am unteren Rand.

www.volltext.de

Einführung in SQL

Eine Einführung in SQL-Datenbanken auf rund 40 Seiten, geschrieben für Schüler und andere, die sich mit SQL-Datenbanken beschäftigen möchten. Verwendet wird im Buch vor allem MySQL, eine gratis-Datenbank, die man aus dem Internet herunterladen kann.

<https://www.forstbuch.de/produkt/datenbanken-und-sql-eine-einfu%cc%88hrung-fu%cc%88r-schu%cc%88ler-mit-mysql-auf-den-betriebssystemen-windows-linux-mac-und-hinweisen-zur-arbeit-mit-oracle-xe>



Norbert Kessel

Datenbanken und SQL

Eine Einführung für Schüler mit MySQL auf den Betriebssystemen Windows, Linux, Mac mit Hinweisen zur Arbeit mit Oracle XE

Eine Liste aller gratis-Produkte können Sie sehen, wenn Sie auf der Homepage www.forstbuch.de in dem Auswahlfeld ‚Produktkategorien‘ den Eintrag ‚gratis‘ wählen.

Leseproben aller Titel auf www.forstbuch.de